

Ein neuer Treffpunkt für die Jugend

„JURA“ feierlich eröffnet – Stolz und Freude bei allen Beteiligten

jette Klien



Die Freude war bei Erwachsenen und Jugendlichen groß, als der neue Raum eröffnet wurde. Foto Klien

Heldenstein – Der „Alte Wirt“ in Heldenstein ist seit Jahrzehnten einer der zentralen Treffpunkte im Ort, der von den Jugendlichen bis hin zu den Senioren gerne aufgesucht wird. Neben dem Schützenraum im Ober- und der Gaststube im Erdgeschoss wurde nun ein neuer Raum für die Jugendlichen – der JURA – feierlich eröffnet.

Bürgermeisterin lobt Landkreis

Die Einweihung wurde in Anwesenheit einer überwältigenden Anzahl von Besuchern vorgenommen. Neben zahlreichen Kindern und Jugendlichen konnte Bürgermeisterin Antonia Hansmeier Pfarrer Roland Regner, Landrat Max Heimerl mit weitere Vertreter aus dem Landratsamt mit Geschäftsbereichsleiterin Claudia Holzner und Caroline Puffer vom Amt für Jugend und Pflege sowie Bürgermeister der angrenzenden Orte, die Bezirksrätin Claudia Hausberger, Kreisrat Siegfried Höpfinger und den Landtagsabgeordneten Sascha Schnürer, viele Vereinsvorstände der

Gemeinde, Gemeinderäte sowie Mitglieder aus dem Elternbeirat herzlich willkommen heißen. Alle gratulierten der Gemeinde zur gelungenen Gestaltung des neuen Raums.

Bürgermeisterin Antonia Hansmeier begann ihre Festrede mit dem Jugendwort „Mega“ und freute sich sichtlich über die vielen Gäste. Sie erläuterte die Entstehung des Jugendtreffpunktes JURA. Weiter lobte sie den Landkreis, der es ermöglicht, dass Kommunen einen Jugendpfleger vor Ort etablieren können. Des Weiteren brachte sie besonders die Jugendlichen als Projektbeteiligte zur Geltung, denn ohne die Mithilfe der Jugendlichen wäre die Realisierung ihrer Wünsche nicht möglich gewesen.

Aber nicht nur die Jugend packte bei der Umgestaltung des in die Jahre gekommenen Raums so richtig mit an, denn „der Zusammenhalt in Heldenstein ist mega“, erklärte die Bürgermeisterin. Die AG Sachen-machen konnte durch die Einnahmen einer Versteigerung einen finanziellen Beitrag zur Renovierung der Räumlichkeit beitragen und spendete obendrein eine Küchenzeile. Auch Marianne Dempfle hat den Erlös ihrer Handarbeiten den Jugendlichen übergeben.

Die Heranwachsenden erhielten von der Bürgermeisterin ein Sonderlob für ihre Mitarbeit. Sie betonte, weiterhin stets ein offenes Ohr für die Jugend zu haben. Die Bürgermeisterin „ist stolz“, dass der „Alte Wirt“ weiter rege genutzt wird, und wünscht den Jugendlichen, dass sie neue Freunde finden, ihre Gemeinschaft feiern, sich für ihre Heimat einbringen und viele schöne Stunden in diesen Räumen verbringen können.

Landrat Max Heimerl stellte in seiner Ansprache klar, dass es zwar in Heldenstein schon viele gute Angebote durch die Vereine gibt, aber auch etwas Unabhängiges zum Austesten nötig ist. Er findet, dass der Jugendraum „super“ geworden ist und wünscht den Jugendlichen „viele gute Stunden, entwickelt das hier weiter und fühlt euch wohl.“

Caroline Puffer veranschaulichte anhand der zahlreichen Unterstützung durch die Ehrenamtlichen und vielen großzügigen Spenden, dass man merkt, welcher hohen Stellenwert die Jugend in Heldenstein genießt.

Sebastian Mayer, der Jugendpfleger vor Ort, ist der Ansprechpartner für die jungen Erwachsenen, der mit ihnen gemeinsam den Raum gestaltet und

unterschiedliche Aktionen und Projekte mit den Jugendlichen organisiert und durchführt. Aktuell ist der Jugendraum immer donnerstags geöffnet, in den Sommermonaten freitags.

Kreisrat Siegfried Höpfinger gab den Jugendlichen als gute Ratschläge mit auf den Weg, gemeinschaftliches Singen und Musizieren bringe Zusammenhalt und Freude. Sie sollen weiterhin gemeinsam anpacken und ihre Zeit nutzen und betonte abschließend, dass alle Anwesenden „hinter euch stehen“.

Prägender Ort wird gesegnet

Erfreulicherweise übergaben auch noch der Lions Club und die Lions Hilfe eine Spende über 2000 Euro. Diese soll für deren Aktivitäten oder die Ausgestaltung des JURA genutzt werden.

Pfarrer Regner segnete anschließend den Raum. „Jeder braucht einen Ort, mit dem er etwas verbindet, Orte die uns prägen. Ihr schreibt die Geschichte hier weiter. Dies ist ein Raum für eure Erinnerungen“, wandte er sich an die Jugendlichen. Zum Abschluss lud die Gemeinde noch alle Anwesenden zu Weißwürsten und Getränken in die Gaststube des „Alten Wirts“ ein.